

Ter Reg 4 baut Brücke

Autor(en): **Neuweiler, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ter Reg 4 baut Brücke

Am 31. März 2015 wurde durch die Rttg S 76 ein Wohnhaus in Schwanden gesprengt.

Jetzt, vom 20. bis zum 23. April 2015, soll in einer umfassenden Übung mit dem Katastrophenhilfebataillon 23 von der Ter Reg 4 und zivilen Partnern des Kantons Glarus die Zusammenarbeit geübt und gefestigt werden. Leiter der Übung ist der Kdt der Ter Reg 4, Div Hans-Peter Kellerhals. Die Gemeinde Glarus-Süd vertritt Präsident Mathias Vögeli, den Glarner Zivilschutz der Chef, Oberstlt Christian Schindler. Von der Armee amtiert als Projektleiter Ter Reg 4 der höchst erfahrene Berufsoffizier Oberstlt i Gst Reinhard Eugster.

Treffpunkt war wiederum der Feuerwehr-Stützpunkt Kärpf in Schwanden. Der Kdt Ter Reg 4, Div Kellerhals, führte aus, dass am Vortag sowohl das Kata Hi Bat 23 als auch der Zivilschutz von Glarus-Süd über die Lage orientiert worden seien und Befehle erhalten hätten. Als Szenario wurde ein Meteoritenschauer über Glarus-Süd angenommen mit etlichen verschütteten Holzgebäuden, einer zerstörten Brücke und schweren Holzschäden in der Region.

Helikopter bergen Bäume

In der Fragerunde erkundigte ich mich nach der Kommunikation in einem solchen Szenario. Das normale Netz ist vermutlich ausgefallen, die Verbindung ist nur noch über das militärische Netz möglich. Div Kellerhals antwortete, dass meine Vermutung richtig sei. Die Ter Reg habe aber für solche Fälle Zusatzgeräte, die dann temporär den zivilen Stellen übergeben würden.

Dann wurden wir an einen Ort transportiert, in dessen Umgebung Helikopter der Armee umgekippte Bäume zentral ablagerten und wo sie nach dem Transport zerkleinert wurden. Imposant war, wie ganze Bäume mit Krone, Stamm und Wurzel mit den Helikoptern durch die Luft transportiert und abgesetzt wurden.

Zerstörter Kindergarten

Dann begaben wir uns zu einem zerstörten Kindergarten: ein ehemaliges Holzgebäude, völlig eingefallen! Das Bataillon hatte von diesem Objekt erst am frühen Morgen Kenntnis erhalten. Wir konnten beobachten, wie Detachements in die Trümmer einstiegen und bald einen auf einer Bahre liegenden Verletzten bargen.

Dieser hatte Blessuren am Gesicht und auch am Körper. Der Arzt Kata Hi Bat 23, Hptm Pascal Baschung, kam auf den Platz, übernahm sofort das Kdo und gab seine kurzen und präzisen Anordnungen:



Bild: Ter Reg 4

Schweizer Qualität in Glarus-Süd: Die Brücke von Matt, ein Produkt der Ter Reg 4.

«Nächstes Spital avisieren, Spritze mit notwendigen Medikamenten geben, umlagern, zum Trsp vorbereiten!» Wirklich überzeugend und wirklichkeitsgetreu. Hptm Baschung arbeitet zivil als Arzt in einer Gemeinschaftspraxis.

Brückenbau in Matt

Als letzte Station suchten wir Matt auf, wo eine Verbindungsbrücke durch den Meteoritenschauer zerstört worden war. Der Zeitraster wurde hier etwas vorgeschoben, indem seit der Zerstörung des alten Übergangs in der Zwischenzeit die Brückenlager bereits in Beton gegossen worden waren.

Unter der Leitung von Wm Pascal Bättig von der Bausappeurkompanie verlegten die Soldaten zuerst die Stahlträger mittels mobiler Baukrane. Sodann wurden, da die

Baukrane anderswo im Einsatz und hier nicht mehr verfügbar waren, die Holzträger von Hand zur Brücke getragen und dort ordentlich befestigt. Da die Holzträger immerhin ein Gewicht von gegen 200 kg hatten, waren für diesen Trsp stets sechs Soldaten notwendig. Alles lief in Ruhe ab – souverän kommandiert von Wm Bättig.

In Krisen Köpfe kennen

Es ist absolut notwendig, dass solche Szenarien durchgespielt und geübt werden – mit den drei K: Krisen, Köpfe, Kommunikation. Nur wenn man sich kennt und erahnen kann, wie der Partner funktioniert, kann man sich effizient vorbereiten. Und dann in einem Ernstfall sofort das Richtige tun und damit viele Menschenleben retten.

Hans-Peter Neuweiler, Schwanden 